

Zl. ra004.1-1/2020-38-10
4. April 2024

Niederschrift

34. Gemeindevertretungssitzung
am Donnerstag, 15. Februar 2024 um 20:00 Uhr im Sitzungszimmer
der Gemeinde Raggal

Vorsitzender: Alexandra Daniela Martin, ZR
Anwesend: Joachim Bickel, ZR,
Dipl.-Ing. Joachim Erhart, GZG,
Bernhard Burtscher, ZR,
Richard Küng, GZG,
Dieter Eduard Hartmann, ZR,
Irmgard Katharina Martin, ZR,
Alexander Sparr, ZR,
Edwin Kaufmann, ZR,
Andreas Bertel, BSc, GZG,
Verena Burtscher, Raggal 111/2, 6741 Raggal
Ersatzmitglieder: Simone Pfefferkorn, Marul 94/1, 6741 Raggal
Entschuldigt: Alexander Gruber, ZR

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung – Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit (§ 43 GG)
2. Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 14.12.2023
3. Besprechung und gegebenenfalls Beschlussfassung des Entwurfs des REP Raggal und der Durchführung des Auflageverfahrens (Öffentlichkeitsbeteiligung)
4. Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung LWL-Projekte 2024
5. Grundsatzbeschluss Waldwirtschaft 2024 – Gemeindewald und Ortschaftswald Marul
6. Berichte Ausschüsse und Delegierte
7. Berichte der Bürgermeisterin
8. Allfälliges (§ 41 Abs 4 GG)

Erledigung der Tagesordnung:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit:**
Die Bürgermeisterin Alexandra Martin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.
2. **Genehmigung der Verhandlungsschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 14.12.2023**
Die Verhandlungsniederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Raggal vom 14.12.2023 wird einstimmig genehmigt.

3. **Besprechung und gegebenenfalls Beschlussfassung des Entwurfs des REP Raggal und der Durchführung des Auflageverfahrens (Öffentlichkeitsbeteiligung)**

Den Gemeindevertreter/Innen wurden im Vorfeld der Sitzung der Verordnungsbericht, der Erläuterungsbericht und der Umweltbericht des REP lt. aktuellem Stand zur Verfügung gestellt. Beim Verordnungstext wurden bei einer Besprechung mit Herrn DI Felix Horn einige Anpassungen besprochen und eingepflegt. Der aktuelle Verordnungstext wäre so aus rechtlicher und raumplanerischer Sicht genehmigungsfähig. Der Umweltbericht müsste zeitnah ans Land Vorarlberg zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung geschickt werden. Dieser Prozess dauert ca. 2 Monate, da der Umweltbericht von 11 verschiedenen Stellen geprüft werden muss. Nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung und allfälliger notwendiger Anpassungen kann in weiterer Folge der Verordnungstext von der Gemeindevertretung beschlossen und das Auflageverfahren eingeleitet werden.

Es sind 2 Rückmeldungen zum Entwurf eingelangt:

Andreas Bertel: Die Grafiken im Erläuterungsbericht sind bereits veraltet – die neuen Statistiken sollten eingepflegt werden. Die Bürgermeisterin teilt mit, dass diese Änderungen wieder mit Kosten verbunden sind, und stellt die Kosten-Nutzen-Rechnung in Frage, da die Daten in 1-2 Jahren bereits wieder veraltet sind.

Für Verena Burtscher und Andreas Bertel ist nicht klar ersichtlich, welche Änderungen bzw. Kürzungen im Text eingearbeitet wurden, und sie hätten diesen ganzen Prozess gerne von Beginn an in einem Dokument dargestellt.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Verordnungstext nach klaren Regeln und Vorgaben erstellt werden muss, und Passagen, die im Verordnungstext gestrichen wurden, immer noch im Erläuterungsbericht dargestellt sind. Der komplette Prozess, der über die Jahre abgewickelt wurde, ist immer wieder nach Einpflegen der Änderungen an die betreffenden Ausschüsse und an die Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht worden.

Joachim Erhart stellt fest, dass der vorliegende Entwurf mit dem ursprünglichen – tlw. bereits in der letzten Periode erarbeiteten – Werk nicht mehr viel gemeinsam hat. Allerdings ist sich der Gemeindevorstand einig, den Verordnungstext möglichst kurz zu halten.

Nach kurzer Diskussion stellt die Bürgermeisterin den Antrag, den Umweltbericht in vorliegender Form (nach Einfügen der besprochenen Änderungen) zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung an das Land Vorarlberg zu schicken.

Beschluss: JA: 9 Stimmen; NEIN: 3 Stimmen

Andreas Bertel erklärt, dass er aufgrund einiger offener Antworten zu bestimmten Themenbereichen dagegen gestimmt hat. Die Bürgermeisterin fordert ihn daraufhin auf, seine Fragen bzw. Anregungen jetzt gleich mitzuteilen, um diese gegebenenfalls sofort beantworten zu können.

- Warum wird der Flächenwidmungsplan nicht überarbeitet?
Die „FF – Freifläche Freihaltegebiet“ Widmung ist hinfällig, daher ist eine Überarbeitung nicht nötig.
- „FF – Freifläche Freihaltegebiet“ – Streichung ist nicht nachvollziehbar, da dies langfristig Probleme aufgrund fehlender Schutzzonen verursacht.
Die Entscheidung hierüber erfolgte im talweiten und örtlichen Landwirtschafts- und Forstausschuss.
- Warum wurde der Bereich Klimawandel Anpassung inkl. Gefahrenschutzplan gestrichen?
Da der Gefahrenschutzplan nicht von der Gemeinde erstellt wird, kann er nicht als Bestandteil des Verordnungstextes angeführt werden.
- Weshalb wurde das Bebauungskonzept ab 800m² gestrichen?
Es ist ein Konzept ab 2500m² angeführt. Bei Widmungen kann immer noch im Einzelfall ein Konzept für kleinere Flächen verlangt werden.
- Das Thema Unterstützung schwächere Verkehrsteilnehmer wurde gestrichen.

Dies ist im Erläuterungsbericht richtig platziert und nach wie vor vorhanden.

- Das Thema Aushubmaterial scheint nicht mehr auf.
Dies kann im Verordnungstext ebenfalls nur aufscheinen, wenn bereits ein fertiges Konzept beigelegt werden kann. Dies ist im Moment nicht vorhanden.

Für Andreas Bertel sind die offenen Fragen nun geklärt.
Die Bürgermeisterin bringt den o.a. Antrag zur nochmaligen Abstimmung.
Beschluss: JA: 10 Stimmen; NEIN: 2 Stimmen

4. Beratung und gegebenenfalls Beschlussfassung LWL- Projekte 2024

Die Bürgermeisterin präsentiert die für 2024 geplanten Projekte betr. LWL: Anbindung ARA und Umgebung, Verbindung Biberle – Rautnig, Anbindung Walserhalle sowie die Anbindung Gemeindehaus, Rettungshaus und Kulturhaus. Anhand von Plänen werden die verschiedenen Varianten erläutert.
Für die Anbindung ARA liegen 2 Angebote für die Grabungsarbeiten der LWL-Verrohrung vor - Preisvergleich:

Pos.	Bezeichnung	Menge	EH	Wachter			Zech					
				EH-Preis	EH	SUMME	EH	EH-Preis	EH	SUMME	EH	
02 01 01E	Baustelle einrichten	1,00	PA	1 104,06	€/PA	1 104,06	€	300,00	€/PA	300,00	€	
08 01 02E	Aushub und Verfüllen Kpnette	250,00	m	32,00	€/m	8 000,00	€	33,92	€/m	8 480,00	€	
11 03 16A	MV verlegen Sand	205,00	m	20,28	€/m	4 157,40	€	19,85	€/m	4 069,25	€	
11 03 16B	LWL-Schlauch normal	45,00	m	9,30	€/m	418,50	€	5,85	€/m	263,25	€	
11 03 16H	Kabelwarnband	250,00	m	0,76	€/m	190,00	€	2,00	€/m	500,00	€	
GESAMTSUMME						13 869,96	€	13 612,50				€
						257,46 € günstiger						

Nebenrechnung Zech auf Meterpreis:

Pos.	Bezeichnung	Menge	EH	Angebot Zech			
				EH-Preis	EH	SUMME	EH
1,00	Baustelle einrichten	1,00	PA	300,00	€/PA	300,00	€
2,00	Grabarbeiten je lfm inkl. Handarbeit	280,00	m	32,00	€/m	8 960,00	€
3,00	Leitung einsenden	182,00	m	14,00	€/m	2 548,00	€
4,00	Kabelwarnband	250,00	m	2,00	€/m	500,00	€
5,00	Überschüssiges Material	20,00	m ³	27,00	€/m ³	540,00	€
6,00	LKW mit Kran	7,00	Std	116,00	€/Std.	812,00	€
7,00	Facharbeiter	14,00	Std	59,00	€/Std.	826,00	€

Bezeichnung	EH-Pre	EH	Ergibt sich wie folgt:	
Aushub und Verfüllen KÜnette	33,92	m	Grabarbeiten	32€/m
			+Überschüssiges Material = (540€/280m)	1,92€/m
			SUMME	33,92€/m
MV verlegen Sand	19,85	m	Ergibt sich wie folgt:	
			Leitung Einsenden	14€/m
			Verlegeleistung (826€+812€)/280M	5,85€/m
			bei 2 FA+LWK 1 Tag / od 1 FA 2 Tage 1x LKW bei 1Tag	
SUMME	19,85€/m			
LWL-Schlauch normal	5,85	m	Ergibt sich wie folgt:	
			Verlegeleistung (826€+812€)/280M	5,85€/m
			bei 2 FA+LWK 1 Tag / od 1 FA 2 Tage 1x LKW bei 1Tag	
SUMME	5,85€/m			

Bezeichnung	EH-Pre	EH		
			Ergibt sich wie folgt:	
			Leitung Einsanden	14€/m
			Verlegeleistung	826€+1624€/280M
			bei 2 FA 2 Tage + 1 LWK 1 Tage	
MV verlegen Sand	19,85	m	SUMME	22,75€/m
			Ergibt sich wie folgt:	
			Verlegeleistung	(826€+1624€)/280M
			bei 2 FA 2 Tage + 1 LWK 1 Tage	
LWL-Schlauch normal	5,85	m	SUMME	8,75€/m

Preisvergleich

Pos.	Bezeichnung	Menge	EH	Wachter			Zech				
				EH-Preis	EH	SUMME	EH	EH-Preis	EH	SUMME	EH
02 01 01E	Baustelle einrichten	1,00	PA	1 104,06	€/PA	1 104,06	€	300,00	€/PA	300,00	€
08 01 02E	Aushub und Verfüllen Kpnette	250,00	m	32,00	€/m	8 000,00	€	33,92	€/m	8 480,00	€
11 03 16A	MV verlegen Sand	205,00	m	20,28	€/m	4 157,40	€	22,75	€/m	4 663,75	€
11 03 16B	LWL-Schlauch normal	45,00	m	9,30	€/m	418,50	€	8,75	€/m	393,75	€
11 03 16H	Kabelwarnband	250,00	m	0,76	€/m	190,00	€	2,00	€/m	500,00	€
GESAMTSUMME						13 869,96	€			14 337,50	€

-467,54 € teurer

Verschiedene Themen wie Preise, Leitungsführung und Anschlüsse werden ausführlich diskutiert. V.a. betreffend der Anschlussgebühren für Privathaushalte sind noch Fragen offen. Um den Weiler ARA – Gavedura vollständig abzuschließen, einigt man sich darauf, die Leerverrohrung lt. vorgelegtem Plan zu realisieren. Eine detaillierte Ausarbeitung für den künftigen Ablauf soll ausgearbeitet werden.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, die Erschließung des Weilers ARA-Gavedura, die Anbindung zu den EFH Biberle/Rautnig sowie die Verbindung zur Waiserhalle an den Bestbieter nach lfm-Preisen zu vergeben. Beschluss: JA: 10 Stimmen; NEIN: 2 Stimmen

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag für den Grundsatzbeschluss zur Anbindung bis zur Gemeinde. Beschluss: einstimmig

5. Grundsatzbeschluss Waldwirtschaft 2024 – Gemeindewald und Ortschaftswald Marul

Joachim Bickel teilt die geplanten forstlichen Arbeiten für den Gemeindewald mit. Vor allem handelt es sich hierbei um die Schadholzaufarbeitung und die Aufforstung.

Alexander Sparr berichtet ebenfalls von den geplanten forstlichen Arbeiten für den Ortschaftswald für das Jahr 2024. Dies sind: Aufforstung, Holzbezug, Aufarbeitung von Schadholz usw.

Die Bürgermeisterin Alexandra Martin stellt den Antrag für den Grundsatzbeschluss Waldwirtschaft 2024, die Ausarbeitung und Umsetzung an die betreffenden Ausschüsse und den Gemeindevorstand zu delegieren. Beschluss einstimmig.

Joachim Erhart schlägt vor, den Forstbetriebsleiter Mario Vaschauner zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen, um die geplanten Arbeiten zu präsentieren. Der Vorschlag findet Zustimmung.

6. Berichte Ausschüsse und Delegierte

Joachim Bickel – Land- und Forstwirtschaftsausschuss:

Im November und Dezember 2023 fand der Holzschlag Egga statt.

Gesamtholzmenge: 140,527 fm Nutzholz; 168,00 fm Brennholz

Gewinn (inkl. der voraussichtlichen Förderung von € 5.062,98): € 14.653,19 brutto

Irmgard Martin – Regionale Jugendausschuss:

In Zusammenarbeit mit der OJA Großes Walsertal wird in der Nova Bar ein Treffpunkt für Jugend und Kultur entstehen. Dem Verein Fairclub sind die Kinder und Jugendlichen ein großes Anliegen und daher werden die Räumlichkeiten für sinnvolle Aktivitäten und Angebote gerne bereitgestellt, berichtet Bernhard Burtscher.

Künftige Termine:

Fairclub Kids 10 – 14 Jahre: 13.03.2024 und 10.04.2024 von 15:15 Uhr bis 19:15 Uhr

Fairclub Youth ab 15 Jahren: 27.03.2024 und 17.04.2024 von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Simone Pfefferkorn – Tourismusausschuss:

Der Rundweg über die Lasanggabrücke ist in Arbeit und wird sicherlich ein tolles Projekt. Der Termin für die Jahreshauptversammlung ist am 04.04.2024

Alexandra Martin – Bau- und Raumplanungsausschuss:

Am 14. Februar hat ein Treffen des Ausschusses mit der Fachaufsicht des Landes Vorarlberg und dem Hochbautechniker bei der Walsershalle betreffend den Ausbau der Kinderbetreuungsstätten stattgefunden. Es wurden verschiedene Parameter definiert und nach Ausarbeitung wird ein weiterer gemeinsamer Termin stattfinden. Das Ziel ist, mit möglichst wenig Aufwand bzw. Kosten, die vorgegebenen Bedingungen zu erfüllen und somit mehr Zeit für eine langfristige Planung zu haben.

7. Berichte der Bürgermeisterin

- Der Bericht des Landes Vorarlberg zum Voranschlag 2024 ist eingetroffen und wurde den Gemeindevertreter/Innen bereits vorab zur Information zugesandt.
- Die nächste Gemeindevertretungssitzung wird auf den 03.04.2024 vorverlegt, da die Kreditvergabe für den Ankauf GH Wallis beschlossen werden muss.

8. Allfälliges (§ 41 Abs 4 GG)

Joachim Erhart berichtet, dass bei der Landstraße im Bereich Maruler Rank – Richtung Plazera - die Leitschiene auf der falschen Seite plaziert sind und dies für Fußgänger sehr gefährlich ist. Die Bürgermeisterin wird dieses Thema mit dem Straßenmeister ansprechen.

Andreas Bertel erfragt die aktuelle Situation betr. GH Wallis. Die Bürgermeisterin berichtet, dass bereits ein Treffen der Arbeitsgruppe stattgefunden hat und die Ausschreibung für die Pächtersuche bereits in der nächsten „talschaff“ publiziert wird. Auch wird die Ausschreibung auf der Plattform „immowelt“ veröffentlicht. Der Vertrag ist derzeit in Ausarbeitung und die Vorbereitungen für die Finanzierung sind ebenfalls in Ausarbeitung.

Verena Burtscher – auf Wunsch wortwörtlich protokolliert:

Der Bericht vom Land fällt wie die letzten Jahre ernüchternd aus: Auch in diesem Jahr liegt eine Vollverschuldung vor – Verschuldungsgrad über 100%. Der Bruttoüberschuss reicht nicht aus, um den laufenden Schuldendienst zu bedienen. Das ist schwierig. Das Land weist in diesem Bericht auch daraufhin, dass ein Nachweis über Investitionsvorhaben und deren Finanzierung, insbesondere zur Nachverfolgung der Investitionstätigkeit zu erfolgen hat, damit wir einen Überblick haben über die Vorhaben über die gesamte Laufzeit. Und jetzt ist meine Frage: Bekommen wir so eine Art mittelfristige Finanzplanung? Diese Forderung gibt es schon lange. Der Prüfungsausschuss hat schon im Jahr 2021 angeregt, dass man der Gemeindevertretung vorlegt, was für die nächsten Jahre geplant ist. Was ist angedacht, wie hoch sind die Kosten? Dass für die nächste Zeit ein Plan vorliegt, was auf uns zukommt. Weil ich habe, immer das Gefühl – jetzt müssen wir das unbedingt, weil es gerade ansteht. Aber wir brauchen ein Entwicklungskonzept für die nächsten Jahre. Da wäre es spannend, wenn wir das aufgelistet hätten, was kostet uns zb der Kanalkataster, wann ist dieser fertig, was hat uns das bisher gekostet? Wie läuft es mit dem LWL? Es wäre schön, eine visuelle Zusammenfassung über die großen Punkte zu bekommen. Daher möchte ich bitten, der Forderung des Prüfungsausschusses aus dem Jahr 2021 nachzukommen.

Die Bürgermeisterin Alexandra Martin erwidert, dass einzig Alexander Sparr entsprechende Zahlen und Daten der Gemeindeverwaltung mitgeteilt hat. Von den weiteren Ausschüssen trotz mehrmaliger Aufforderung keine Projekte bzw. Zahlen geliefert wurden. Alle derzeit aktuellen Projekte sind im Voranschlag ersichtlich.

Joachim Erhart – auf Wunsch wortwörtlich protokolliert:

Nein, nein Alexandra, da bist schon du gefordert, du bekommst einen Lohn – nicht wir. Wir sitzen umsonst hier. Aber du bist dafür zuständig, dass diese mittelfristige Finanzplanung jetzt einmal gemacht wird. Dafür bist du zuständig. Das lasse ich nicht gelten, dass du sinngemäß sagst, die bringen nichts, wir können nichts machen. Damit komme ich nicht zurecht.

Verena Burtscher erklärt dazu, eine Aufstellung der bestehenden Projekte (Beginn, Dauer, bisher angefallene Kosten, zu erwartende Kosten...) wäre wünschenswert.

Dieter Hartmann merkt an, dass die Übernahme GH Wallis noch nicht zur Gänze im Voranschlag abgebildet ist. Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Kauf des GH nicht im Investitionsnachweis abgebildet ist, da der Kauf in derselben Sitzung (Dezember 2023) wie der Voranschlag beschlossen worden ist.

Verena Burtscher – auf Wunsch wortwörtlich protokolliert:

Zum Forstweg Hintertöbel wurde von einem Bürger die Frage an mich gestellt, warum eine Tafel mit Betretungsverbot aufgestellt wurde? Es handelt sich hierbei um einen öffentlichen Weg und daher möchte er wissen, wer dieses Betretungsverbot beantragt hat und mit welcher Begründung es dieses gibt. Ich konnte ihm keine Antwort geben.

Die Bürgermeisterin bittet solche Anfragen immer sofort an den Obmann der Ortschaft Marul, Alexander Sparr, weiterzuleiten.

Alexander Sparr: Es erfolgte ein Ansuchen der Jagd an die BH Bludenz, vom 1. Dezember bis Mitte April ein jagdliches Sperrgebiet zu erwirken, damit das Wild über die Wintermonate ruhen kann. Dies wurde im Ortschaftsausschuss besprochen und von der BH Bludenz verordnet.

Verena Burtscher wurde auf die Straßensituation im Winter angesprochen. Da aufgrund der Glätte die Rutschgefahr oftmals sehr groß ist, wäre es wünschenswert dass evt. wieder mehr gesplittet werden soll. Joachim Bickel teilt mit, dass im ganzen Gemeindegebiet nicht mehr gesplittet wird. Dies hat unter anderem folgende Gründe: Aufwand Reinigung, Entsorgung des Splits als Sondermüll usw. - dies alles verursacht hohe Kosten.

Verena Burtscher möchte wissen, wie der Zweckzuschuss Abfall berechnet wird, da es auf der Rechnung nicht klar ersichtlich war. Es handelt sich hierbei um € 16,30/Person.

Die Vorsitzende beschließt die Sitzung mit einem Dank an alle Gemeindevertreter

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Schriftführer:

Birgit Drexel,

Genehmigt von:

Alexandra Daniela Martin

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

An der Anschlagtafel der Gemeinde Raggal:

angeschlagen am: 4.4.2024 - Sd

abgenommen am: